

[Download] Dezemberfieber

Dezemberfieber

Von Frank Rudkoffsky O.

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Frank O. Rudkoffsky
Dezemberfieber Roman



[Download](#) [Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #103459 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-11-27 Erscheinungsdatum: 2015-11-27 File Name: B018IJL3RS | File size: 33.Mb

Von Frank Rudkoffsky O. : Dezemberfieber before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Dezemberfieber:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Out of Nordenham Von Tobias Nazemi Dezemberfieber ist ein handliches Paperback des neugegründeten Verlags duotincta aus Berlin. Neben Frank Rudkoffsky hat der Verlag noch zwei weitere Debütanten im Angebot. Oh jeh, dachte ich mir,

alles Anfänger Autoren und Verlag kann das gut gehen? Aber das Cover von Dezemberfieber ist schon mal super professionelle Gestaltung, niveau- und geschmackvolle Aufmachung. Auch der Klappentext, der eine Geschichte voller Melancholie und trotzigem Humor verspricht, macht prinzipiell Lust auf mehr. Generell scheinen bei duotincta keine Anfänger am Werk zu sein. Das Startprogramm zeugt von einem guten Händchen. Anspruchsvolle und zugleich unterhaltsame Belletristik wollen sie anbieten und sowohl Frank Rudkoffsky als auch die anderen beiden Autoren des Verlags passen da augenscheinlich gut ins Bild. Aber können diese Newcomer auch schreiben? Nach den ersten Seiten von Dezemberfieber atmete ich befreit durch. Ja, zumindest Frank Rudkoffsky kann es. Sehr gut sogar. Eigentlich wusste ich es ja schon vorher. Ich hatte schon Texte auf seinem Blog gelesen und wusste, dass er einen hohen Anspruch hat. Ich habe versucht einen Roman zu schreiben, den ich auch selber gerne lesen würde, sagte er bei seiner Premierienlesung. Das sind schon mal die besten Voraussetzungen. Sprachlich also alles gut. Ich habe eigentlich nur eine einzige Stelle gefunden, die ein wenig knirscht. Alles andere ist von hoher sprachlicher Qualität. Kommen wir zum Plot. Ich bin ja kein großer Freund von Inhaltsangaben. Krzen wir es daher ab: Dezemberfieber ist ein klassischer Familienroman. Mit einer stimmungsvollen Rahmenhandlung der Protagonist Bastian mit seiner Freundin Nina auf Thailand-Reise und zeitlichen Rückblenden in die nahe Vergangenheit, die Kindheit, Pubertät in Nordenham und die Studentenjahre in Tübingen. Das Problem der Familie ist die psychisch kranke Mutter, die von Jahr zu Jahr immer tiefer in ihrer Depression versinkt und nach zehn Jahren daran stirbt. Wieder zehn Jahre später stirbt auch der Vater und Bastian kehrt ins leere Elternhaus zurück, um es auszuräumen. Dabei findet er ein Notizbuch, in das Mutter und Vater, weil sie nicht miteinander reden konnten, über viele Jahre Nachrichten und Briefe geschrieben haben. Und die Lektüre dieser Korrespondenz haut nicht nur Bastian aus den Socken, sondern auch mich als Leser. Lieber Frank, ich habe mehrmals einen dicken Klo im Hals herunterschlucken müssen, so sehr sind mir die Briefe von Anke und Gert nahe gegangen. Was da geschildert wird, kann einen nicht kalt lassen. So viel Liebe und gleichzeitig so viel Verzweiflung zwischen den Zeilen. Da stellt sich sofort die Frage, was ist Liebe wert? Kann sie einen retten, kann sie einen durchs Leben führen, wenn alles andere verloren ist? Wenn Krankheit, Verfall, Abhängigkeit und Hoffnungslosigkeit ins Leben treten? Anke und Gert haben es nicht geschafft. Trotz ihrer Liebe. Sie haben sich in ihren Briefen verloren. Haben ihr Glück, haben ihren Sohn, haben alles verloren. Geht es uns nicht allen irgendwann so? Ich habe beim Lesen immer wieder auch über mein Leben nachgedacht. An Menschen, die ich mal geliebt und verloren habe. An früher, meine jungen Jahre und an meine Eltern, meine Kinder, meine Frau und das was bleibt, wenn ich mal nicht mehr bin. Und der Klo im Hals wurde dabei immer größer. Dein T. Im jedem der zehn Kapitel dieses Romans garniert Frank Rudkoffsky die in Thailand spielende Rahmenhandlung mit der bedrückenden Korrespondenz aus dem elterlichen Notizbuch. Nach dem Tod der Mutter schreibt der Vater alleine weiter ins Buch, spricht mit seiner Frau als wäre sie noch da und berichtet ihr von seinen Sorgen um Bastian. Das ist unglaublich anrührend und zerreißt einem beim Lesen fast das Herz. Nach dem Tod des Vaters schreibt auch Bastian ins elterliche Buch. über seine Odyssee durch Thailand auf der Suche nach Ablenkung, Hoffnung, Liebe und irgendetwas Sinnvollem. Er weiß selber nicht, was er eigentlich sucht. Eigentlich ist alles in der Person seiner Freundin Nina vorhanden. Doch er kann es nicht sehen. Ihre Liebe kann ihn nicht retten. Und so schließt sich der Kreis. Eine hoffnungslose Familie ist eine hoffnungslose Familie. Das Scheitern am Leben im Erbgut verankert. Da kannst du nichts machen. Das musst du so hinnehmen. Dein Leben, dein Schicksal. Bisher dachte ich, Rolf Lapperts Roman über den Winter wäre das traurigste Buch, was ich in diesem Jahr gelesen habe. Ein Mittfünfziger resigniert und kann die drückende Last der Vergangenheit und die Anforderungen der Gegenwart nicht mehr stemmen. Aber Frank O. Rudkoffsky, Mitte Dreißig, hat das getoppt und einen noch traurigeren Roman geschrieben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Hilfe der Psyche Von Rezensent Der zuerst bewegende Roman spielt sich auf drei Ebenen ab: Bastian, Student und Schriftsteller, reist mit seiner Freundin Nina durch Thailand zumindest ist es so geplant. Wenige Tage vor dem Abflug ist sein Vater gestorben, zu dem er seit seinem Studienbeginn vor neun Jahren den Kontakt weitgehend abgebrochen hatte. Bei der Haushaltsauflösung fällt ihm ein Buch in die Hände mit Briefen, die sich seine Eltern geschrieben hatten, als sie nicht mehr miteinander sprechen konnten, obwohl sie in einem Haus mit ihrem Sohn zusammenwohnten. Die Mutter war psychisch krank, depressiv. Ihre Krankheit zerstörte die Familie. Die Darstellung des Familienlebens ist die zweite Ebene, beginnend in einer Zeit, in der die Mutter noch Mittelpunkt der Familie, der schriftstellerisch begabte und ambitionierte Sohn noch glücklich ist, Depressionen trüben bereits ihr Verhältnis zu ihrem allzu besorgten Ehemann. Sie endet mit Bastians Auszug und vergeblichen Versuchen des Vaters, engeren Kontakt zum Sohn herzustellen. Die dritte Ebene sind die Briefe der Eltern, die sie in der Phase der Sprachlosigkeit in ein Buch schreiben, um die Kommunikation irgendwie aufrechtzuerhalten. Diese Dokumente sind Zeugnisse der zunehmenden Zerrüttung und Hilflosigkeit des Vaters, der mit Vernunft gegen eine Krankheit ankämpfen will, die sich jeglicher Vernunft verschließt. Der Vater flchtet sich in seine Arbeit, die ihn regelmäßig nach Thailand führt, und in eine kurze Liaison mit einer Arbeitskollegin. Der Sohn erfährt von ihr und interpretiert sie als Verrat an der Mutter, die Selbstmord begeht. Diese beiden Ebenen begleiten den Erzählstrang: Reise in Thailand. Diese nimmt eine unerwartete Wendung, als Bastian auf eine rätselhafte Botschaft in einem Bücherregal stößt, die drei junge Rucksackreisende hinterlassen haben. Es ist eine Art Schatzkarte, die ihn und Nina zu einem Ort in unwegsamem Gelände des Nationalparks führt, an dem ein Buch versteckt ist mit dem Eintrag: The ghost of Felix Hoffmann. Bastian schließt sich den drei Jugendlichen an und verlässt die allzu fröhliche Nina, von der

er sich nicht verstanden fñhlt. Fr Bastian beginnt eine selbstzerstorerische Reise in die Vergangenheit: Leitfaden sind die Briefe seiner Eltern. Er verflñht Alkohol, Zigaretten und Drogen: Seine Depressionen steigern sich zu Wahnvorstellungen rund um sein Schuldbewusstsein gegenber der Mutter. Sein Hass gegen den Vater wchst, dem er grte Schuld an dem tragischen Leben und Ende seiner Mutter gibt. In seiner Fantasie wird sein Vater, der beruflich viel in Thailand zu tun hatte, zum Sextouristen. Als er einen Mann mit einer jungen Thailnderin entdeckt, der seinem Vater hñhelt, greift er diesen volltrunken ttlich an und beschimpft ihn in belster Weise. Dieser Mann rettet ihm im nchsten Augenblick das Leben, als Bastian von Jugendlichen berfallen wird, und leitet damit eine Wende ein. Bastian kehrt zu Nina zurck, dem Sinnbild eines von Vernunft bestimmten Lebens. Mit unglaublichem Einfhlungsvermgen zeichnet Rudkoffsky nicht nur die Personen, ihr Fñhlen und Handeln, sondern ebenso die jeweilige Umgebung, in der sie sich gerade bewegen. Die Briefe erlangen Unmittelbarkeit nicht nur aus ihrem Inhalt, sondern auch aus den kleinen Streichungen und Korrekturen, die zeigen, wie deren Schreiber um die richtigen Worte fr ihre Gefñhle ringen. Den Leser belastet die Ahnung: Bastian wandelt auf den Spuren seiner Mutter auf einen Abgrund zu. Vor diesem rettet ihn die Person, die er mit dem verhassten Vater identifiziert, der stets das Beste fr seinen Sohn gewollt und ihn auf seine Weise geliebt hatte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verloren? Von BB Bastian und Nina machen ihren lang ersehnten Weihnachtsurlaub 2008 in Thailand. Doch schon auf den ersten Seiten wird klar: das wird keine Traumreise. Bastian ist vllig verstrt. Ruhelos, rastlos, schlaflos macht er die Nacht zum Tage und betrinkt sich hemmungslos. Nina kommt nicht an ihn heran. Im Folgenden wechseln sich Rckblenden in Sebastians Kindheit und Szenen aus dem Urlaub ab. Auerdem sind Eintrge aus einem Briefkontaktbuch, ber das Bastians Eltern kommuniziert haben, eingebaut. Der Leser bekommt einen tiefen Einblick in die schwierige Zeit, die Bastian durchgemacht hat, nachdem seine Mutter an einer Depression erkrankte und immer mehr darin gefangen wurde. Ein hilfloser Vater, ein haltloses Kind, das flieht, sobald es alt genug ist. Auch im Thailandurlaub flieht Bastian vor Nina mit ihrer Vernunft und gert immer mehr in einen Sumpf aus Suff und Selbstmitleid ber seine Vergangenheit, die mit dem Rumen des Hauses nach dem Tod des Vaters einen Abschluss mit dem Familienthema gefunden hat. Entwurzelt! Kann es dafr ein gutes Ende geben? Dem Autor gelingt es mit der Mischung aus Gegenwart und Vergangenheit, Erzhlung, Briefen und Tagebucheintrgen sehr abwechslungsreiche Einblicke in Bastians Gedanken- und Gefñhlswelt zu ffnen. Dabei gibt es kaum positive Aspekte und es ist schon sehr verstrend, Bastians Abrutschen zu verfolgen. Der Leser braucht starke Nerven, um sich Bastians Geschichte zu stellen. Ist Bastian verloren oder wird er sich herauskmpfen und der Zukunft stellen? Auf den letzten Seiten bekommen wir einen Hinweis, in welche Richtung es gehen knnte. Es gibt immer einen neuen Tag, egal, wie dunkel die Nacht ist.

Kurzbeschreibung Weihnachten in den Tropen eigentlich ein Traum! Doch statt eines entspannten Urlaubs mit Freundin Nina erlebt Bastian in Thailand sein ganz persnliches Fegefeuer: Rastlos sitzt er auf glhenden Kohlen im Paradies, geplagt von Erinnerungen an seine Kindheit in einer zerbrechenden Familie. Als er auf eine rtselfhafte Botschaft in einem Bcherregal stt, nimmt die Reise eine unerwartete Wendung: Was als Geocaching-Abenteuer durch Thailands Nationalparks beginnt, endet fr Bastian in einer selbstzerstorerischen Konfrontation mit seiner eigenen Schuld. Voller Melancholie und trotzigem Humor erzñht Dezemberfieber von seelischen Abgrñnden und Menschen, die an ihrer eigenen Sprachlosigkeit zu scheitern drohen. Mit einem Auszug aus seinem bewegenden Debtroman stand Frank O. Rudkoffsky bereits im Finale des Prosanova-Literaturwettbewerbs. Kurzbeschreibung Weihnachten in den Tropen eigentlich ein Traum! Doch statt eines entspannten Urlaubs mit Freundin Nina erlebt Bastian in Thailand sein ganz persnliches Fegefeuer: Rastlos sitzt er auf glhenden Kohlen im Paradies, geplagt von Erinnerungen an seine Kindheit in einer zerbrechenden Familie. Als er auf eine rtselfhafte Botschaft in einem Bcherregal stt, nimmt die Reise eine unerwartete Wendung: Was als Geocaching-Abenteuer durch Thailands Nationalparks beginnt, endet fr Bastian in einer selbstzerstorerischen Konfrontation mit seiner eigenen Schuld. Voller Melancholie und trotzigem Humor erzñht Dezemberfieber von seelischen Abgrñnden und Menschen, die an ihrer eigenen Sprachlosigkeit zu scheitern drohen. Mit einem Auszug aus seinem bewegenden Debtroman stand Frank O. Rudkoffsky bereits im Finale des Prosanova-Literaturwettbewerbs. Klappentext Voller Melancholie und trotzigem Humor erzñht Dezemberfieber von seelischen Abgrñnden und Menschen, die an ihrer eigenen Sprachlosigkeit zu scheitern drohen. Mit einem Auszug aus seinem bewegenden Debtroman stand Frank O. Rudkoffsky bereits im Finale des Prosanova-Literaturwettbewerbs.